

VERDIENSTORDEN

NRW ehrt Prof. Bourmer

Für seine Verdienste um die Gestaltung des Gesundheitssystems und die Förderung der Freien Berufe ist Professor Horst Bourmer kürzlich geehrt worden. Bei einem Festakt in Schloß Nordkirchen (Westfalen) verlieh ihm Ministerpräsident Johannes Rau den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen. In der Laudatio heißt es: „Mit außerordentlicher Tatkraft, Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft setzte er sich in zahlreichen Ämtern für neue Entwicklungen in sozial-, gesundheits- und berufspolitischen Bereichen ein. Er war von 1981 bis 1993 Präsident der Ärz-

tekammer Nordrhein, deren Ehrenpräsident er seitdem ist, und über Jahre Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein sowie Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Seit 1972 Vorsitzender des Hartmannbunds, ist er seit 1989 dessen Ehrenvorsitzender. In vielen weiteren Gremien hat er die ärztliche Standespolitik mit mutigen Denkanstößen vertreten, beispielsweise als Vizepräsident der Bundesärztekammer, im Präsidium des Deutschen Ärztetages und als langjähriger Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Ärzteverbände.



Ehrung für Prof. Horst Bourmer (2.v.r.): Zu den ersten Gratulanten zählten neben seiner Ehefrau Dr. Almuth Bourmer der stellv. Vorsitzende des Verbandes der Freien Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen, Dipl. Ing. Otto Lennertz (l.), und Dr. Wolfgang Klitzsch, Geschäftsführer der Ärztekammer Nordrhein.

Im Kuratorium der Deutschen Krebshilfe gilt sein Einsatz den medizinischen Vorsorgemaßnahmen, der Früherkennung und der Krebsnachsorge.

Herr Professor Bourmer führt seit 1986 den Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen. Er ist Vorsitzender des Auf-

sichtsrats der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank in Düsseldorf und Mitglied des Beirats der Landeszentralbank Nordrhein-Westfalen.

Seinem unermüdlichen leidenschaftlichen Engagement auf vielen Feldern schulden wir unsere Anerkennung.“ WZ

EHRENDOKTORWÜRDE

Auszeichnung für Prof. Carstensen

Den Grad und die Würde eines Doktors der Medizin ehrenhalber hat die Freie Universität Berlin (Fachbereich Humanmedizin) Herrn Prof. Dr. med. Gert Carstensen, Mülheim a.d. Ruhr, am 28. Mai 1997 in Berlin verliehen. Sie würdigte damit die Verdienste von Carstensen um die Entwicklung der Gefäßchirurgie und seinen unermüdlichen Einsatz als Vermittler auf dem schwierigen Feld von Medizin und Recht.

In seiner Laudatio hob Prof. Dr. phil. Dr. med. R. Winau, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Freien Universität Berlin, die praktisch-ope-

orative und wissenschaftliche Mitwirkung des früheren Chefarztes der Chirurgischen Abteilung im Evang. Krankenhaus Mülheim a.d. Ruhr an der Entwicklung der letzten vier Jahrzehnte auf dem Gebiet der Wiederherstellung der arteriellen Strombahn besonders hervor. Viele Publikationen Carstensens hätten sich mit diesem Thema beschäftigt und überregionale Bedeutung erlangt. Von bahnbrechender Wirksamkeit seien seine Veröffentlichungen im Bereich von Medizin und Recht seit Mitte der 70er Jahre gewesen. Carstensen habe grundlegend zu einem neuen Verständnis des medizinischen Sachver-



*Prof. Dr. Gert Carstensen
Foto: privat*

ständigen beigetragen und die Entwicklung des Arzthaftungsrechts ganz wesentlich mit beeinflusst.

Die Problematik des ärztlichen Behandlungsfehlers habe Carstensen – u.a. als Gründungsmitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein und des Arbeitskreises „Ärzte und Juristen“ in der AWMF – ebenso beschäftigt wie Fragen der Patientenaufklärung. Hier habe er entscheidend zur Klärung der

Grundlagen und Grenzen ärztlicher Aufklärungspflicht beigetragen. Häufig von den Arzthaftungsseanaten der Gerichte als Sachverständiger herangezogen, habe er aufgrund seiner medizinischen Kompetenz zu richtigen Fragestellungen des Rechts, auf der anderen Seite als Referent auf Kongressen und Symposien in der Medizin zum Verständnis für rechtliche Belange Wichtiges beigesteuert.

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Carstensen gebührt Dank und Anerkennung für sein fruchtbares Wirken im Berührungsbereich von Medizin und Recht, besonders auch für seine über mehr als 21 Jahre als Mitglied für das Gebiet Chirurgie der Gutachterkommission Nordrhein geleistete Arbeit. sm